

125 Jahre Wildeshauser Zeitung

Wildeshauser



Nachrichten

Seit 1883 unabhängige Heimatzeitung für das alte Amt Wildeshausen und das angrenzende Wirtschaftsgebiet

Dienstag, 26. Januar 2010 - Nr. 21

146. Jahrgang - Mo.-Fr. 1,00 € - Sa. 1,40 € - H 7332

Jazz mit spanischem Flair

WILDESHAUSEN (msl) • Einen absoluten Glücksgriff taten die Jazzfreunde Wildeshausen mit dem Konzert von Ben Pabst und „Assembled Moods“. Nicht Swing oder Dixieland gab es am Sonntagabend im Saal des historischen Rathauses zu hören. Dafür spielten Ben Pabst (Gitarre), Natalie Sommer (Gesang), Emilio Pavolini (Saxophone), Mic Ebeling (Kontrabass) und Daniel de Alcala (Gitarre) Latin-Jazz mit spanischem Temperament.

Das Quintett verschmolz Elemente aus unterschiedlichen Genres vieler Kulturen zu einer seelenvollen Einheit und Harmonie. Soul, Afro-Kubanische Rhythmen, Bossa und Flamenco-Gitarre boten eine ungeahnte musikalische Vielfalt. Ben Pabst und seine Mitmusiker erzählten Geschichten, bündelten Stimmungen und Launen. Das Publikum im fast aus-



Ben Pabst (r.) und Daniel de Alcala entlockten ihren Gitarren feurigen Jazz mit spanischem Flair.

verkauften Rathaussaal genoss die Harmonie zwischen den Künstlern, die virtuose Beherrschung der Instrumente und die facettenreiche Musik. Die Stücke waren inspiriert vom Flamenco, von Latin Jazz, Rock, Pop, Soul und Hipp Hopp.

Zum Repertoire des Quintetts gehören Jazzstandards von Stan Getz oder brasilianische Klassiker von Bossa-Nova-Legende Astrud Gilberto ebenso wie gefühlvolle Balladen im Stil von Norah Jones. Die seelenvollen Eigenkompositionen von Ben Pabst und Daniel de Alcala sorgten dafür, dass bei den

Zuhörern auch die „Flamenco-Genie“ angeregt wurden. Kaum einen hielt es ruhig auf seinem Platz, wenn Pabst und de Alcala die Saiten ihrer Gitarren zupften oder Emilio Pavolini sein Saxophon zum Klängen brachte. Die großartige Stimme von Natalie Sommer verlieh dem Konzert ein besonderes Klangbild.

Für die Jazzfreunde war das Konzert ein gelungenes Wagnis jenseits des klassischen Konzertprogramms. Organisator Jörg Skrzipek bewies einmal mehr ein Handchen für besondere Musiker.